

Artikel vom 20.10.2008

Pommersches Tüftenragout für die afrikanische Wüste



Jens Wollin, Christoph Köhler, Brian Seifert und Marco Kramer (v.l.n.r.) sind bei einer Hilfsaktion für das afrikanische Gambia ein Team. FOTO: Pühler

Insel Usedom (dp). Am 1. November startet die sechste Jedermann-Rallye „Dresden-Dakar-Banjul Challenge“. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um eine ungewöhnliche Art von Entwicklungshilfe für das kleine westafrikanische Land Gambia. Denn in dessen Hauptstadt Banjul werden die überwiegend alten Fahrzeuge versteigert. Dabei sein werden 27 Teams aus ganz Deutschland, unter anderem die Berliner Marko Kramer und Christoph Köhler. Mit ihnen wird aber auch ein Stück Usedom mitfahren.

Denn drei Betriebe aus Heringsdorf unterstützen die beiden Piloten mit echten pommerschen Spezialitäten. Das Tapa Tapa gab den Abenteurern Dauerwurst mit auf den Weg, Brian Seifert vom Kulmeck kochte speziell für seine Berliner Freunde ein Tüftenragout, das die Metzgerei

Wollin in Dosen haltbar machte. Metzgermeister Jens Wollin steuerte dann noch Soljanka und einen Schinken für die dreiwöchige Wüstentour bei.

Usedom spielt aber auch in anderer Hinsicht eine wichtige Rolle für das Gespann Köhler/Kramer. Denn im Kulmeck wurde vor gut einem Jahr die Idee geboren. Ursprünglich wollte auch Seifert mit Emin Doganay als Co-Pilot an der 7200 Kilometer langen Rallye teilnehmen, stellte die Absicht aber erst einmal aus familiären Gründen hinten an. So hilft er nun den Berlinern bei der Tour an den Gambia-River.

Organisiert wird die Hilfstour vom Dresdner Verein „Breitengrad“, der durch die Versteigerung der Fahrzeuge bislang über 132 000 Euro Erlösen konnte. Die darüber hinaus von den Teilnehmern mitgeführten Sachspenden kommen verschiedenen gambischen Hilfsorganisationen sowie anderen Hilfsprojekten zugute.